

## *Der Botanische Garten Gießen Garten der Evolution, seit 1609*

Seit 1609 ist der Botanische Garten Gießen fester Bestandteil und zentraler Ort von Forschung und Lehre der Universität Gießen. In keinem anderen Zentrum bilden sich die Schwerpunkte der Universitätsentwicklung hin zum heutigen universitären Leitbild und Zukunftskonzept so deutlich ab wie hier. Forschung und Lehre zur Biodiversität der Pflanzen und das Verständnis der Mechanismen der Evolution des Lebendigen als Grundlage der Ressourcen menschlichen Lebens prägen die Entwicklung des Gartens vom *Hortus medicus* zum "Garten der Evolution".

Wir bieten unter anderem:

- Forschungsorientiertes Lehren und Lernen in Spezialsammlungen
- Außeruniversitäre Bildungsangebote
- Didaktisch orientierte Sammlungen
- Sondersammlung zur Evolution der pflanzlichen Vielfalt
- *Implantarium*, die Grüne Schule im Botanischen Garten für Studierende der JLU
- Hermann-Hoffmann-Akademie – für junge Forscher –, die Praxisakademie für Studierende der JLU

*Sie wollen mehr wissen über die Entstehung, Evolution und Vielfalt des Lebens?*

### **Kontakt zum Botanischen Garten der JLU**

#### **Prof. Dr. Volker Wisemann**

Wissenschaftlicher Leiter des Botanischen Gartens der Justus-Liebig Universität Gießen  
Professur für Spezielle Botanik  
Heinrich-Buff-Ring 38, D-35392 Gießen  
Tel.: 0641-99-35170 / Fax.: 0641-99-35179

#### **Dipl. Ing. Holger Laake**

Technischer Leiter des Botanischen Gartens der Justus-Liebig Universität Gießen  
Senckenbergstrasse 6, D-35390 Gießen  
Tel.: 0641-99-35240 / Fax: 0641-99-35249  
E-Mail: [botanischer-garten@bot1.bio.uni-giessen.de](mailto:botanischer-garten@bot1.bio.uni-giessen.de)

<http://www.uni-giessen.de/cms/ueber-uns/botanischer-garten>



**Hermann-Hoffmann-Akademie**  
– für junge Forscher –



JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT  
GIESSEN



# Vortragsreihe



Die Vielfalt der Nutz- und Kulturpflanzen:  
Der Garten als Quell des Lebens.  
Foto: V. Wisemann

**28. 4. – 23. 6. 2014**

**Der Garten wird...**

[BOE@NIS{H}R\\_GHRTEN\\_GIEOSEN](mailto:BOE@NIS{H}R_GHRTEN_GIEOSEN)



☞ Garten der Evolution ☞

Seit 1609



Natur als Kultur:

Der Garten als Ort der Erkenntnis und des Wissens.

Foto: V. Wissemann

## Der Garten wird!

Die Entstehung und der Variationsreichtum von Gärten sind Ausdruck der großen kulturellen Leistungen des Menschen. Weltübergreifend sind Gärten ein Symbol für die nicht gestillte Sehnsucht des Menschen nach Einheit mit der Natur. Ein wenig hoffen wir, mit der diesjährigen Vortragsreihe Ihre Sehnsucht stillen zu können!

**28. April 2014**

**Der Garten wird!**

**Dr. Hermann J. Roth (Bonn)**

**5. Mai 2014**

**Der Garten wird:**

**Ein Botanischer Garten!**

**PD Dr. Stefan Schneckenburger**

**(Darmstadt)**

**19. Mai 2014**

**Der Garten wird:**

**Ein Landschaftsgarten**

**Prof. Dr. Dr. Annette Otte (Gießen)**

**2. Juni 2014**

**Der Garten wird:**

**Ein Rosengarten!**

**Sabine Kübler (Bad Nauheim)**

**23. Juni 2014**

**Wie wird der Garten?**

**Ein Blick in eine mögliche Zukunft**

**Ingke Günther & Jörg Wagner - gärtner-**

**pflichten (Gießen)**

**Veranstaltungsort:**

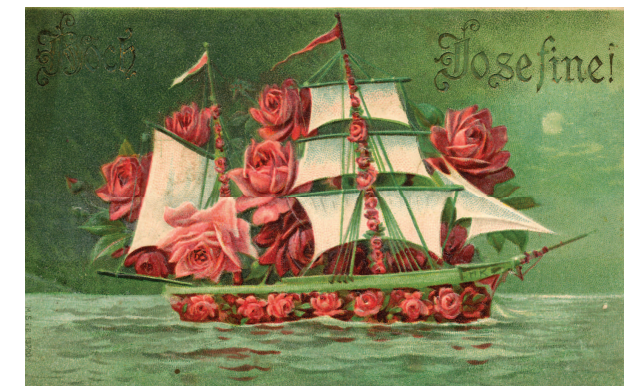
**Montags 19.00 Uhr s.t.**

**Großer Hörsaal der Hermann-Hoffmann-**  
**Akademie,**

**Senckenbergstrasse 17 (ehem. Bot. Institut),**  
**35392 Gießen**

Die diesjährige Vortragsreihe des Instituts für Botanik, AG Spezielle Botanik und des Botanischen Gartens widmet sich dem Garten. 2010 standen die Entstehung der Erde und die biologische Evolution des Menschen im Mittelpunkt Ringvorlesung. 2012 war es die kulturelle Evolution des Menschen, die mit ihrer Vielfalt an Erscheinungsformen die Welt bunt, lebendig, interessant und oft auch düster erscheinen lässt. 2014 wagen wir erneut einen Blick in *eine* mögliche Zukunft der Gärten und befassen uns mit der Vielfalt möglicher Gartenformen, ihrer Geschichte und ihres Einflusses auf unsere Kulturgeschichte. Die Reihe beginnt mit einer groß angelegten Übersicht der Gartengeschichte "Der Garten wird!", gefolgt von einem Strauß einzelner Beispiele von Gartenformen und Gartenutzungen und endet mit einem Ausblick:

*Wie wird der Garten?*



Der Mensch und die Rose:  
Versuch einer Koevolution.

Foto: V. Wissemann